

schiedene mahl geschehen. Weil sie nun durch solche Abmattung / ihrer Empfindung nach / fast bis zum Tode kommen; Als hätte sie Fr. Justinen noch einsten um Hülffe gebeten / sie solte noch einmahl versuchen / ob möglich wäre / ihr das Leben zu erhalten. Darauf sich endlich Fr. Justina resolviret dem Kinde einen Haaken anzulegen. Weil aber kein geschickter Haaken zur Hand gewesen; Als hätte die Kern Eva ihr jäte Säcklein gebracht / welches zwar ein ziemlicher Haaken gewesen / damit hätte Fr. Justina dem Kinde das Häuptlein / wie zuvor schon gemeldet / wieder aufgerichtet / und diesen Haaken fornen bey dem Blättlein ins Haupt eingeschoben / da sie dann Haaken und Schlinge zusammen genommen / und bey etlichen zugleich angehenden Wehen das Kind damit glücklich zur Welt gebracht / und heraus gezogen. So bald nun das Kind von ihr gewesen / wäre ihr am Haupte ganz wohl worden / und aller Schmerz hätte sich verlohren / darauff Sie sie dann bald ins Bette zur Ruhe gebracht. Und hätte sie bis anher weder von Mutter-Beschwerung noch andern Zufällen des Leibes keinen Anstoß gehabt / ihr auch zeithero kein Glied am Leibe weiter wehgethan / daß sie also der Fr. Justinen nechst Gott zu dancken hätte / daß sie ihr dismahl das Leben errettet gehabt.

Tantum,

XI. Frau